

7 46

Simon Vogel
GRÜNE
Oberwiesenstrasse 19
8500 Frauenfeld

Stefan Leuthold
GLP
Spannerstrasse 30
8500 Frauenfeld

EINGANG GR			
4. Mai 2022			
GRG Nr.	20	1032	322

Josef Gemperle
Die Mitte/EVP
Buhwil 3
8376 Fischingen

Paul Koch
SVP
Schlossackerstrasse 28
8526 Oberneunforn

Elina Müller
SP/Gew
Neptunstrasse 9
8280 Kreuzlingen

Motion „Erneuerbar Heizen – Weg von den fossilen Brennstoffen“

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, das Gesetz über die Energienutzung (ENG) anzupassen, so dass bei Neubauten der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser ohne CO2-Emissionen aus fossilen Brennstoffen gedeckt wird. Für den Heizungsersatz definiert der Regierungsrat einen Absenkpfad, welcher einen steigenden Mindestanteil erneuerbarer Energie bis ins Jahr 2030 vorgibt. Ab dem Jahr 2030 soll grundsätzlich nur noch erneuerbare Energie zum Einsatz kommen, sofern dies technisch möglich ist und die Lebenszykluskosten im Vergleich mit einer fossilen Lösung nicht wesentlich höher liegen. Der Regierungsrat regelt Ausnahmen, Härtefälle und unterstützende Fördermassnahmen.

Begründung

Im Jahr 2019 waren Erdöl- und Erdgasheizungen im Kanton Thurgau verantwortlich für 31% der CO2-Emissionen. 63% der Gebäude wurden 2019 noch mit fossiler Energie beheizt. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens hat sich die Schweiz verpflichtet, ihre CO2-Emissionen auf netto Null zu senken. Der Regierungsrat hat sich mit dem Energiekonzept 2030 das Ziel gesetzt, den fossilen Energieverbrauch bis 2030 um 40% zu reduzieren, im Vergleich mit dem Jahr 2020.

Um diese Ziele zu erreichen, müssen neue Heizsysteme mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Bei der Wärmeerzeugung verfügen wir bereits heute über die notwendige Technologie, um Gebäude mit ausschliesslich erneuerbarer Energie zu versorgen. Die Lebenszykluskosten der erneuerbaren Heizsysteme sind in vielen Fällen sogar tiefer als jene der fossilen Systeme. Weiter wird mit dem Einsatz von erneuerbaren Systemen die Abhängigkeit vom Ausland als Lieferant der fossilen Brennstoffe reduziert und die Eigenversorgung erhöht.

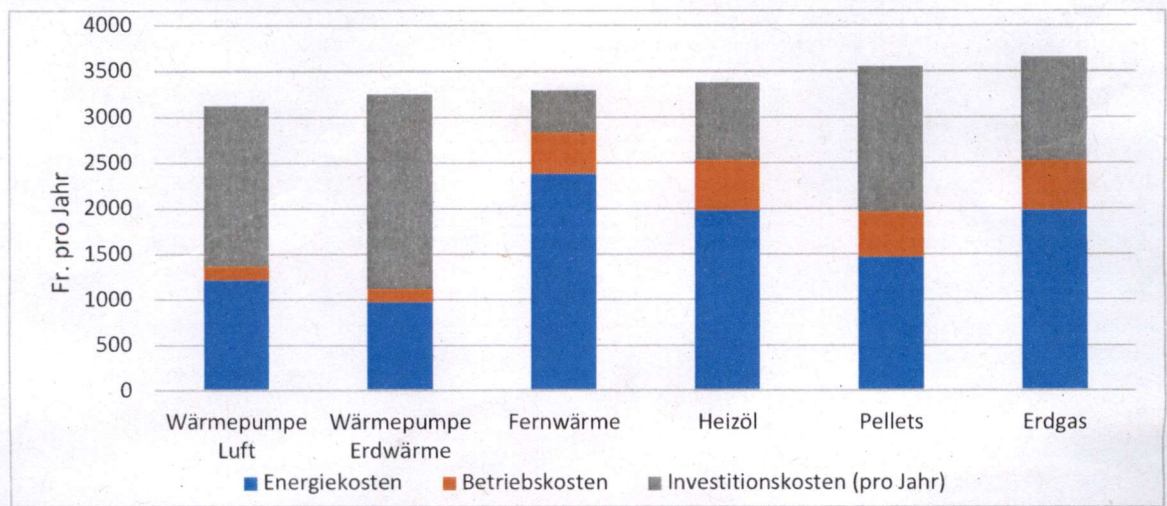


Abbildung 1: Lebenszykluskosten von Heizsystemen im Thurgau, Quelle: erneuerbarheizen.ch

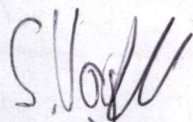
Aktuell ist es im Thurgau (unter gewissen Auflagen) weiterhin zulässig, für Heizungen und die Produktion von Warmwasser fossile Systeme einzusetzen. Neue Gasheizungen müssen dazu mit 20% Biogas betrieben werden. Dabei verbleibt weiterhin ein Anteil von 80% fossilem Gas, dessen Verbrennung das Klima während der ganzen Lebensdauer einer Gasheizung von durchschnittlich 20 Jahren belastet.

Diese Motion verlangt, dass für Neubauten ausschliesslich erneuerbare Energie für Heizung und Warmwasser verwendet wird. Für den Heizungsersatz definiert der Regierungsrat einen Absenkpfad mit Mindestanteilen erneuerbarer Energie, wie bereits heute in ENG § 8a Abs 2 geregelt. Ab dem Jahr 2030 soll ausschliesslich erneuerbare Energie zum Einsatz kommen, sofern die Lebenszykluskosten nicht wesentlich höher liegen als bei einer fossilen Lösung (Der Kanton Zürich kennt hier eine Regelung von 5%). Zu den Lebenszykluskosten zählen Investitionskosten, Betriebskosten, sowie für den Betrieb notwendige Zusatzinvestitionen.

Der Bezug erneuerbarer oder mit erneuerbaren Energien hergestellter synthetischer Brennstoffe ist als Ersatzlösung zulässig.

Der Regierungsrat regelt Ausnahmen und Härtefälle. Für Gebiete, welche im Energieleitungsplan als Fernwärmegebiete oder Wärmeverbandsgebiete bezeichnet sind, können Ausnahmen vorgesehen werden. Der Anschluss an das Wärmenetz hat jedoch unmittelbar zu erfolgen, sobald der Anschluss möglich wird.

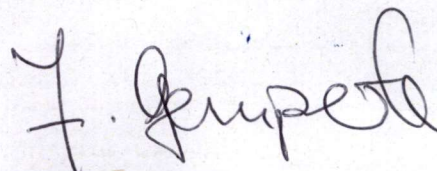
Frauenfeld, 4.05.2022




Simon Vogel



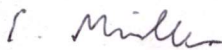
Stefan Leuthold



Josef Gemperle



Paul Koch



Elina Müller

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Simon Vogel, Stefan Leuthold, Josef Gemperle, Paul Koch und Elina Müller
 „Erneuerbar Heizen – Weg von den fossilen Brennstoffen“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Didi Feuerle		26 Nägeli Willy	
2 Müller Mathis		27 Tobler Steph	
3 Kappeler Toni		28 Zuber Andreas	
4 Vonlanthen Labele		29 Salvisberg Martin	
5 Brauns Bernhard		30 René Walther	
6 Rüegg Jost		31 Bülker Peter	
7 Bichsel Linda		32 Imhof Kilian	
8 Hauser Corradia		33 Peter V. (Spreng)	
9 Engeli Brigitta		34 Merz Petra	
10 Bettschey Karin		35 Sauerbaue	
11 Keller Ueli		36 Masolf Jürg	
12 Hanhart Erika		37 Jücker Kathrin	
13 Weiskamm Simon		38 Dietz Tobias	
14 Dathay Barbara		39 Robinson Elisabeth	
15 Bruggmann Marina		40 Wyss Roman	
16 Auer Jacob		41 Heeb Hampden	
17 Meier Felix		42 Zoller Nicole	
18 Schallenberg Tini		43 Meyer Robert	
19 Wolfender Edith		44 Fisch Ueli	
20 Nafziger Martin		45 Anna Ael	
21 Schläfli Nina		46 Schrafer Jeron	
22 Wermann Verja		47	
23 Christina Koch		48	
24 Christine Steiner		49	
25 Markus Bidi		50	